

Auto-Report

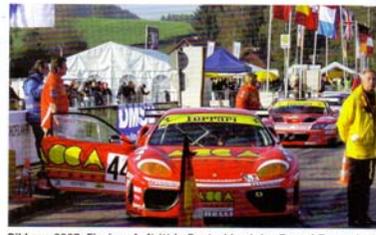


Bild aus 2007: Einziger Auftritt in Deutschland des Ferrari-Teams Isolini Racing.

Noch einmal Gas geben

Das **BERGRENKEN MICKHAUSEN** steht vor einer ungewissen Zukunft. Ende September darf noch einmal die Tradition gelebt werden, aber wie geht es danach weiter?

Von Dennis Amedovski

Die Startkurve mit 110 km/h nehmen, dann beschleunigen auf 230, die Idealspur finden um perfekt durchs Karussell zu kommen, die Waldkurve hoch und wieder auf 230 beschleunigen. Vor der S-Schikane kurz bremsen, ein letztes Mal Gas geben, am Parkplatz vorbei und mit 160 ins Ziel. Herzlich Willkommen in Mickhausen! Ab dem 29. September jagen erneut spektakuläre PS-Boliden die schnellste Bergrennstrecke Deutschlands hoch.

Dieses Mal aber jedoch mit leicht angezogener Handbremse. Zum Stand jetzt – letzten Mal wird der ASC Bobingen das traditionsreiche Rennen veranstalten. Was 2018 passieren wird, ist noch unklar. „Motorsport und damit auch das Bergrennen ist unsere Leidenschaft, dennoch werden wir das Rennen nach 2017 vorerst nicht ausrichten können“, erklärte Organisationsleiter **Günter Hetzer**. „Befruchtete und persönliche Belastungen innerhalb des Organisationsteams lassen eine Fortführung der mit einem enormen ehrenamtlichen Aufwand

behafteten Motorsportveranstaltung derzeit leider nicht zu.“ Daher heißt es ab dem 29. September jeden einzelnen Moment genießen. „Wir werden ein fantastisches internationales Wochenende auf die Beine stellen“, sind sich Hetzer und sein Team sicher. 2001 hatte der ASC das Rennen wieder ins Leben gerufen, nachdem elf Jahre lang die Motoren still gestanden waren. Bis auf eine einmalige Pause gingen jedes Jahr 200 internationale Fahrer den Start. Heuer wird dem Rennen aber nicht nur aus nostalgischen Gründen eine besondere Ehre



Streckenrekordhalter: Der aktuelle Europameister Simone Faggioli, hier im Streckenabschnitt Kapelle.



Macht den Reiz von Mickhausen aus: Die Zuschauer sind beim Bergrennen immer ganz nah dabei.



zuteil, es ist auch das letzte Rennen im IHCC-Kalender der FIA. Zum großen Finale mit dem elften Rennen steht dann auch der Sieger der „Bergrenn-Wertung“ fest. Angekündigt haben sich Rennfahrer aus Italien, der Schweiz und Österreich, erneut wird das – bei allem Respekt – beschauliche Mickhausen zum Treffpunkt internationaler Größen. Die ganze Gemeinde ist auf den Beinen, Hetzer spricht von einer familiären Atmosphäre, dennoch zeigt er Verständnis für die Anwohner und bedankt sich auch bei den Behörden. Schließlich wird ein zentraler Verkehrsknotenpunkt zwischen Münster und Mickhausen ein ganzes Wochenende lang gesperrt werden – eine Mammutaufgabe. „Das Bergrennen Mickhausen ist aber immer ein Türöffner“, meint Hetzer. Besonders international genießt die Veranstaltung einen guten Ruf. Man schätzt die Professionalität, gepaart mit der Herzlichkeit und der familiären Atmosphären. Der Ruf des Rennens geht sogar soweit, dass Hetzer im Urlaub in Italien mit Motor-Fans ins Gespräch kam. Sie trugen Mützen, die vor einiger Zeit beim Bergrennen verkauft wurden...

Die Strecke ist anspruchsvoll, jeder Fehler kostet wertvolle Sekunden. „Unsere Runde ist nicht so lang wie bei anderen Bergrennen, die Fahrer können also wenig ausgleichen, müssen die perfekte Runde hinlegen. Das macht es so besonders. Und: Die Fans sind hautnah dabei“, erklärt Hetzer. Noch einmal heißt es für sie Anfeuern, Ablatschen und Fotos machen – wer weiß, wann dann nächste Mal in Mickhausen die Motoren der PS-Boliden aufheulen?



Mit fünf Gesamtsiegen eine Legende in Mickhausen, in der Schweiz aber 2010 tödlich verunglückt: Der Franzose Lionel Régat.

Auto

Verlosung

Für das Bergrennen Mickhausen verlosen wir in Zusammenarbeit mit dem ASC Bobingen sowohl Tickets für Sonntag, 1. Oktober, wie auch für das gesamte Wochenende. Einfach dazu bis 22. September eine E-Mail an verlosung@augsburgjournal.de schreiben (Betreff „Bergrennen Mickhausen“) und Karten gewinnen. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adresse anzugeben, da die Tickets postalisch zugeschickt werden. Die Gewinner werden zudem benachrichtigt.



Plakat des ersten Bergrennens in Mickhausen. Damals hieß die Veranstaltung noch ADAC-Augusta-Bergrennen.